



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München

Alice Berends neuer Roman

Z Ende November erscheint:

Alice Berend

Die zu Kittelsrode

Roman

Umschlag- und Einbandzeichnung von Karl Arnold

Ladenpreis geheftet M. 4.—, gebunden M. 6.—

Die ersten zehntausend Exemplare sind durch Vorausbestellungen völlig vergriffen. Gleichzeitig mit der ersten Auflage erscheinen als zweite Auflage das

11. bis 15. Tausend.

Ein weiterer Nachdruck wird vor Weihnachten kaum möglich sein. Ergänzen Sie Ihre frühere Bestellung durch Vornachbestellung. Bedingt können wir von der zweiten Auflage nichts liefern. Die schon früher aufgegebenen bedingten Bestellungen werden, allerdings gekürzt, zur Ausführung gebracht. Alle früheren Bestellungen sind vorgemerkt. Wir bitten,

**nicht doppelt
zu bestellen.**

Lebhafte Verwendung für diesen im schönsten Sinne humoristischen Roman verbürgt ein

glänzendes Weihnachtsgeschäft.

Wir liefern nur noch bar mit 33½% und 11/10



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München

Hans Raithels neues Buch

Z Ende November erscheint:

Hans Raithel

Männertreu

Eine Bauerngeschichte

Umschlag- und Einbandzeichnung von Wilh. Schulz

Ladenpreis geheftet M. 3.50, gebunden M. 5.50

Hans Raithels Bauerngeschichten aus dem oberfränkischen Land haben diesem frischen und echten Dichter einen Kreis von bewundernden Freunden geschaffen, der, wenn es nach Verdienst ginge, größer sein müßte, als er bis heute ist. Möge sein neues Buch dazu dienen, ihn auch beim großen Publikum vollständig zu machen. Das Zeug dazu hat „Männertreu“ sicher in sich. Immer sicherer wird die innere Linienführung, immer abgerundeter die formale Darstellung, die dieser in seiner Art klassische Erzähler seinen Werken gibt. Die Handlung des neuen Buches ist wieder sehr schlicht. Es ist die hübsch ausgedachte Geschichte eines Bauernmädels, das der reiche Großvater, der „Herrle“, durch allerhand bauernschlaue Listen und Mänke von seinem Liebsten trennt, um es einem wohlhabenden Besitzersohn zur Frau zu geben, und das sich dann schließlich auf allerhand Umwegen den treulos gewordenen Schatz wieder erobert. Das Was ist einfach, aber wie es erzählt wird, muß helles Entzücken erregen, gerade weil es ohne alle Prätentionen dargestellt ist. Wie da eine Kirchweih geschildert wird oder eine Viehbesichtigung oder der Farn, mit dem der „Herrle“ seinen Enkel davonjagt, der sich fürs Mistfahren zu gut dünkt, oder die stille Latkraft, mit der die schöne Annaret ihre Nebenbuhlerin ein bißchen verprügelt, — dies und alles andre wird in größter Echtheit, wenngleich ohne Aufwand von ängstlich naturalistischen Dialektstudien erzählt, mit einer behaglichen Freundlichkeit, die von Herzen wohl tut. Aussehen und Seelenvorgänge dieser Bauern werden gar nicht groß geschildert, und dennoch haben wir sie aufs deutlichste vor Augen, ebenso wie die sonnige Landschaft Oberfrankens, an die Raithel kaum ein paar Worte verliert, und die wir trotzdem in aller Fruchtbarkeit ihrer Felder und Wiesen um uns spüren. Was diesem Werke die besondere Färbung gibt, ist die in ihrer völlig absichtslosen Anmut doppelt wirkende Schalkhaftigkeit, ist dieser Humor von — der Vergleich läßt sich nicht umgehen — wahrhaft Gottfried Keller'scher Prägung, der deutschen Menschen dies schöne Buch so nahe bringen muß und wird, wie nicht viel von dem, was heutzutage geschrieben wird.

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit
33½% und 11/10